

„Ein guter Realitätscheck“

SC

Hayo Janssen ist Direktor an der noch jungen Bugenhagenschule im Hamburger Stadtteil Blankenese. Der erste Oberstufenjahrgang lernt dort nun unter einem besonderen Profil – der Schwerpunkt liegt auf dem Thema „Wirtschaft und Verantwortung“.

Herr Janssen, in der gymnasialen Oberstufe an Ihrer Schule können die Schüler das Profil „Wirtschaft und Verantwortung“ wählen – wie sind Sie darauf gekommen?

Wir haben vor eineinhalb Jahren begonnen, ein Oberstufenprofil inhaltlich zu planen, das gesellschaftliche, wirtschaftliche und ethische Fragen verbindet. „Wirtschaft und Verantwortung“ passt dabei besonders gut, denn wir haben zum einen viele Eltern, die aus einem unternehmerischen Umfeld kommen, zum anderen sind wir eine Schule in kirchlicher Trägerschaft durch die Stiftung Alsterdorf. Zudem setzen wir uns mit diesem Profil von den anderen Schulen ab.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte bietet dieses Profil?

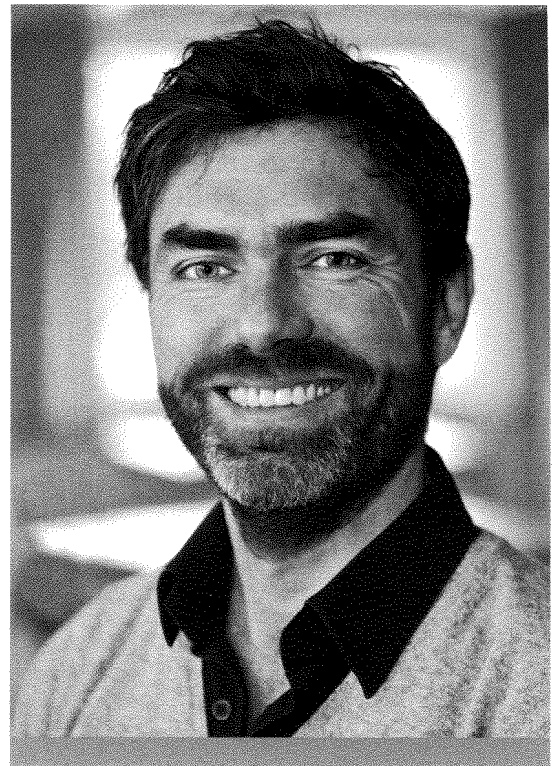
Dazu haben wir eine Liste an Leitfragen erstellt. „Geht Wohlstand immer auf Kosten anderer? Wie schaffe ich zufriedene Kunden? Welchen Einfluss haben Staatsformen auf die Wirtschaft? Wie bewege ich mich auf dem Arbeitsmarkt?“ sind einige dieser Fragestellungen. Wir beschäftigen uns auch mit Nachhaltigkeits-themen und Fragen zur Unternehmenskultur.

Gibt es auch ein eigenes Schulfach „Wirtschaft und Verantwortung“?

Nein, ein eigenes Fach gibt es nicht. Die Auswahl in diesem Profil gibt dem Ganzen jedoch einen übergeordneten Anstrich. Wir bieten hier zum Beispiel die Fächer Philosophie und Ethik an, aber natürlich auch PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft).

Sind spezielle Prüfungen zum Thema vorgesehen?

Im Abitur kommt es vor allem auf die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch an, denn wir sind an den Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe gebunden. Doch bietet das Profil darüber hinaus schon die Möglichkeit, bei den Klausuren in der Oberstufe einen Unterschied zu schaffen. In einem bestimmten Rahmen können Themenfelder ausgesucht werden und auch die persönliche Note eines Lehrers darf einfließen.



Die Bugenhagenschule in Blankenese wurde 2008 gegründet: Direktor Hayo Janssen

Wie stellen Sie einen Bezug zur Praxis her?

Bereits in den unteren Jahrgängen gibt es Projektwochen, zum Beispiel zum Thema Nachhaltigkeit. In der 8. und 9. Klasse folgen Berufspraktika und ein Jahr später ein soziales Praktikum. Zudem entwickeln wir eigene Schülerfirmen, mit denen wir an Wettbewerben teilnehmen. Auch Unternehmen kommen zu uns, bieten Workshops an und setzen Schwerpunkte aus der wirtschaftlichen Praxis, die ihnen wichtig sind. Das ist dann meistens ein guter Realitätscheck.

Mit welchem Rüstzeug sollen Ihre Schüler die Schule verlassen?

Natürlich gibt es an jeder Schule einen Leistungsaspekt. Doch neben dem Fachwissen geht es auch darum, das Lernen gelernt zu haben, die richtigen Methoden zu kennen und Prioritäten setzen zu können. Hinzu kommen natürlich die Persönlichkeitsentwicklung und die Fähigkeit des sozialen Lernens in einer Gemeinschaft.

Sie haben an der Hochschule für Bildende Künste studiert – wäre ein Künstlerdasein für Sie auch ein verantwortungsvoller Lebensweg gewesen?

Sicherlich gibt es das Klischee vom Künstler, der nur für sich und seine Kunst verantwortlich ist. Bei mir hat sich das jedoch rasch in eine andere Richtung entwickelt. Denn an den Weggabelungen im Leben nehme ich gerne die Strecke, in der die Herausforderungen stecken. ■